



Februar 2008

SAGW – NEWSLETTER – ASSH

SAGW – ASSH

### **Die Autonomie der Hochschulen darf nicht eingeschränkt werden**

*In ihrer Stellungnahme zum Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich (HFKG) fordern die Akademien der Wissenschaften Schweiz, dass ein möglichst hohes Mass autonomer Entwicklungsmöglichkeiten der Hochschulen gewährleistet und die Grundsätze der Freiheit von Forschung und Lehre im Gesetz verankert werden.*

Die akademien-schweiz beurteilen das neue Bundesgesetz als grundsätzlich positiv. Sie sind der Ansicht, dass damit die Zusammenarbeit zwischen dem Bund, den Universitäten, den Eidgenössischen Hochschulen sowie den Fachhochschulen erleichtert wird. Bei der Ermittlung des Finanzbedarfs sprechen sie sich für ein Modell aus, mit dem auch die Exzellenz in der Lehre oder der Forschung abgegolten wird.

Dem Element der «zentralen Steuerung» stehen die akademien-schweiz kritisch gegenüber. Sie stimmen einer zentralen Steuerung nur unter der Voraussetzung zu, dass dadurch Autonomie, Selbständigkeit und Eigeninitiative der Hochschulen nicht zu stark eingeschränkt werden. Ungenügend finden die akademien-schweiz die Verbindung des HFKG zum Forschungsgesetz. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz legen Wert darauf, dass das neue Forschungsgesetz eine verlässliche Finanzierung der Schweizer Forschung und der Forschungsförderungsinstitutionen sicherstellt. Sie befürworten eine verwaltungsunabhängige Forschungsplanung und –förderung.

Download der vollständigen Stellungnahme unter:

[http://www.akademien-schweiz.ch/downloads/StellungnahmeHFKG\\_def.pdf](http://www.akademien-schweiz.ch/downloads/StellungnahmeHFKG_def.pdf)

### **«Wege in eine nachhaltige Energiezukunft: Sozialwissenschaftliche Perspektiven»**

Ein Workshop der akademien-schweiz

Das Bundesamt für Energie (BFE) hat mit seinen «Energieperspektiven 2035» eine umfassende und bedeutsame Grundlagenarbeit vorgelegt. Die sich stellenden Fragen sind auch politischer, ökonomischer, soziologischer, soziopsychologischer und philosophischer Natur: Die Sozialwissenschaften sind also gefordert. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz haben Forschende aus den Sozialwissenschaften um eine eingehende Beurteilung der Energieperspektiven gebeten. Im Rahmen eines Workshops am 31. Januar und 1. Februar in Thun mit 25 ExpertInnen wurden diese Antworten diskutiert. Die eingegangenen Expertisen sowie deren Auswertung wurden zur Diskussion gestellt und eine Forschungsagenda ausgearbeitet.

Weitere Informationen unter: <http://www.akademien-schweiz.ch>

## Neues Präsidium in einigen Mitgliedsgesellschaften

<i>Mitgliedsgesellschaft</i>	<i>bisher</i>	<i>neu</i>
Schweizerische Ethnologische Gesellschaft	Heinzpeter Znoj	Laurence Ossipow-Wuest
Schweizerische Vereinigung für Internationales Recht	Ivo Schwander	Christine Kaddous
Schweizerische Gesellschaft für Betriebswirtschaft	Martin Wallmeier	Andreas Herrmann
Schweizerische Akademische Gesellschaft der Anglisten	Margaret Bridges	David Spurr
Schweizerische Philosophische Gesellschaft	Hans Hirschi	Peter Schaber
Schweizerische Gesellschaft für Semiotik	Ursula Bähler	Margrit Tröhler
Schweiz. Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik	Peter Kugler	Gebhard Kirchgässner
Verband der Museen der Schweiz	Bernhard Schüle	Dorothee Messmer

Wir danken den bisherigen Präsidentinnen und Präsidenten herzlich für ihren Einsatz und wünschen den Nachfolgerinnen und Nachfolgern viel Freude und Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

## Wissenschaftspolitik – Politique scientifique

### Stimmen zum HFKG

Am 31. Januar lief die Vernehmlassungsfrist zum Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich (HFKG) ab. Der Gesetzesentwurf wurde weitgehend positiv bewertet. Die Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS) spricht von einer guten Grundlage für die Zusammenarbeit in der Hochschullandschaft Schweiz. Sie fordert aber, wie auch die Akademien der Wissenschaften Schweiz (siehe Rubrik «SAGW»), dass die Autonomie der Hochschulen gewährleistet sein muss. «Und Exzellenz in Lehre und Forschung kann sich nur auf der Basis längerfristig verlässlicher finanzieller Zusagen und unter flexiblen Rahmenbedingungen weiterentwickeln», betont die CRUS. Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) bemängelt die ungenügende Ausdifferenzierung der Schnittstellen zwischen dem HFKG und dem Forschungsgesetz (FG), eine Ansicht, die auch von den Akademien der Wissenschaften Schweiz vertreten wird. Bezüglich der Akkreditierung und Qualitätssicherung ist das Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung der schweizerischen Hochschulen (OAQ) sehr zufrieden. Das OAQ findet diesen Bereich des Gesetzes sehr gelungen und ist froh, dass die Zuständigkeiten im Bereich der institutionellen Akkreditierung klar geregelt werden.

Ganz anders tönt es aus hochschulferneren Bereichen. Der Gewerkschaftsbund lehnt das HFKG ab und fordert vom Bundesrat einen neuen Gesetzesentwurf. «Die Zukunft der Berufsbildung auf der Hochschulstufe mit den Fachhochschulen ist mit diesem Gesetzesentwurf gefährdet. Der Zugang zu den Fachhochschulen wird nicht mehr den Berufsmaturitäten vorbehalten und der Trend zur Akademisierung der praxisbezogenen Ausbildung wird zementiert.», moniert der SGB.

Die Stellungnahme der akademien-schweiz:

[http://www.akademien-schweiz.ch/downloads/StellungnahmeHFKG\\_def.pdf](http://www.akademien-schweiz.ch/downloads/StellungnahmeHFKG_def.pdf)

Die Stellungnahme des SNF: [http://www.snf.ch/D/NewsPool/Seiten/news\\_080130\\_hfkg.aspx](http://www.snf.ch/D/NewsPool/Seiten/news_080130_hfkg.aspx)

Die Stellungnahme der CRUS:

[http://www.crus.ch/news/news/detailansicht.html?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=96&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=6&cHash=483b9129ed](http://www.crus.ch/news/news/detailansicht.html?tx_ttnews%5Btt_news%5D=96&tx_ttnews%5BbackPid%5D=6&cHash=483b9129ed)

Die Stellungnahme der OAQ: [http://www.oaq.ch/pub/de/documents/Vernehmlassung\\_4\\_19\\_11\\_07.pdf](http://www.oaq.ch/pub/de/documents/Vernehmlassung_4_19_11_07.pdf)

Die Pressemitteilung des SGB: [http://www.sgb.ch/d-download/080130\\_PS\\_Bundesgesetz\\_HFKG.pdf](http://www.sgb.ch/d-download/080130_PS_Bundesgesetz_HFKG.pdf)

## **Forschung am Menschen – Stand der Arbeiten**

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) ist in die Arbeiten zur Regelung der «Forschung am Menschen» eingestiegen. Sie hat sich ein erstes Mal mit dem vom Bundesrat vorgelegten Verfassungsartikel befasst und wird ihre Beratungen hierzu anlässlich ihrer Sitzung im April fortsetzen.

Mit dem neuen Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen soll, wie von beiden Räten gefordert, eine Grundlage für die bundesweit einheitliche Regelung der Forschung am Menschen gelegt werden. Die Kommission hat die Notwendigkeit der Ausarbeitung einer Verfassungsbestimmung zum Thema bestätigt. Umstritten war der Umfang der zu regelnden Aspekte. Aus diesem Grund hat die Kommission ohne Gegenstimme entschieden, die Verwaltung damit zu beauftragen, ihr zusätzliche Informationen sowie Varianten zum vorgeschlagenen Entwurf eines Verfassungsartikels zur Verfügung zu stellen. Die Kommission wird sich in ihrer Sitzung im April 2008 wieder mit dem Geschäft befassen.

Weitere Informationen unter:

<http://www.parlament.ch/D/Medienmitteilungen/Seiten/mm-wbk-n-2008-02-01.aspx>

## **Die WBK-S befürwortet die UNESCO-Konvention zur Bewahrung des immateriellen Kulturgütererbe**

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) hat sich dem Nationalrat angeschlossen und der Ratifizierung der UNESCO-Konvention zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes einstimmig zugestimmt. Damit setzt sie ein Zeichen dafür, dass die Erhaltung, die Förderung und die Erforschung dieses Erbes – zu dem mündlich überlieferte Traditionen und kulturelle Ausdrucksformen wie Musik, Theater, Legenden, Tanz, Handwerk oder die Sprache gezählt werden – auch in unserem Land unterstützt und gefördert werden sollen. Gutheissen hat die Kommission auch das Übereinkommen zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen und damit einer Ratifizierung dieser Konvention einstimmig zugestimmt. Der Nationalrat stimmte bereits in der Wintersession 2007 einer Ratifikation beider Konventionen zu.

## **GPKs prüfen Rolle der Nichtregierungsorganisationen**

Die Geschäftsprüfungskommissionen (GPK) haben ihre Arbeiten für das angebrochene Jahr geplant. Die Kommissionen beschlossen unter anderem die Rolle von Nichtregierungsorganisationen als Dienstleister des Bundes in der Migrationspolitik und der Entwicklungszusammenarbeit zu untersuchen. Die Geldflüsse und Schnittstellen zwischen Nichtregierungsorganisationen und der Verwaltung sind bis anhin undurchsichtig. In den Fokus der Untersuchung rückten die Kommissionen die politische und finanzielle Unabhängigkeit der Nichtregierungsorganisationen gegenüber dem Bund.

Weitere Informationen unter:

<http://www.parlament.ch/D/Medienmitteilungen/Seiten/mm-gpk-n-s-2008-01-28.aspx>

## **Bundesrat will Legislaturplanung und wichtige mehrjährige Finanzvorlagen zeitlich besser koordinieren**

Der Bundesrat hat sich grundsätzlich dafür ausgesprochen, die bedeutenden mehrjährigen Finanzvorlagen zeitlich besser auf die Legislaturplanung abzustimmen. Er hat diesbezüglich erste Richtungsentscheide getroffen. Derzeit werden wichtige mehrjährige Finanzvorlagen, wie beispielsweise die Verpflichtungskredite und Zahlungsrahmen über die «Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI)», in aller Regel gegen Ende der Legislatur vom Parlament verabschiedet. Hinzu kommt, dass die Finanzvorlagen zeitlich erheblich auseinander fallen, was die Prioritätensetzung aus einer finanzpolitischen Gesamtsicht erschwert.

Künftig sollen wichtige Finanzvorlagen und Legislaturplanung in engem Bezug erarbeitet und dem Parlament in kurzer Abfolge unterbreitet werden. Damit können die Finanzvorlagen bereits im zweiten, spätestens aber im dritten Legislaturjahr in Kraft treten. Die Neuregelung soll auf Vorlagen in den

Bereichen Landwirtschaft, Bildung und Forschung, öffentlicher Verkehr sowie der Entwicklungszusammenarbeit Anwendung finden und im Finanzhaushaltsgesetz verankert werden. Weitere Informationen unter: <http://www.efd.admin.ch/00468/index.html?msg-id=16929&lang=de>

### **Neues BFS-Stichprobenregister und statistisches Mehrjahresprogramm**

Der Bundesrat hat eine Änderung der Verordnung über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes gutgeheissen. Dadurch erhält das Bundesamt für Statistik (BFS) ein neues Stichprobenregister für die Stichprobenerhebungen bei Personen und Haushalten. Dieses Register wird strengen Datenschutzregeln unterzogen. Die Änderungen traten am 10. Februar 2008 in Kraft. Weiter hat der Bundesrat das statistische Mehrjahresprogramm des Bundes für die Legislaturperiode 2007 bis 2011 verabschiedet. Das Programm gibt einen Überblick über die strategischen Ziele, die Prioritäten und die statistischen Aktivitäten und Vorhaben aller Bundesstellen. Ein Schwerpunkt ist beispielsweise die Durchführung der Volkszählung 2010 nach dem neuen Volkszählungsgesetz.

Weitere Informationen zum neuen BFS-Stichprobenregister:

<http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=16778>

Weitere Informationen zum statistischen Mehrjahresprogramm:

<http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=16915>

### **Durchlässigkeit zwischen den Hochschultypen**

Der direkte Übertritt von einem Bachelor-Studium an einer Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule in ein Masterstudium an einer Universität soll ebenso möglich sein wie ein Übertritt in die andere Richtung. Aktuell werden solche Wechsel des Hochschultyps ab Sommer 2008, wenn zum ersten Mal Fachhochschulstudierende ein Bachelor-Diplom in Händen halten. Die Rektorenkonferenzen der Universitäten (CRUS), der Fachhochschulen (KFH) und der Pädagogischen Hochschulen (COHEP) haben eine Vereinbarung abgeschlossen, welche die Grundsätze festhält und auch die Modalitäten regelt. Die so genannte Konkordanzliste verzeichnet 36 bereits bestehende Übertrittsmöglichkeiten. Am 6. Dezember haben die Schweizerische Universitätskonferenz (SUK) und der Schweizerische Fachhochschulrat dieser Vereinbarung und der Konkordanzliste ihre Zustimmung gegeben.

Weitere Informationen unter: <http://www.crus.ch/homenavigation/home.html?L=0>

### **Hans Ulrich Stöckling ist neuer Präsident des SNF-Stiftungsrats**

Der für die Amtsperiode 2008-2011 neu besetzte Stiftungsrat des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) hat am 25. Januar 2008 den Sankt Galler Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling zu seinem neuen Präsidenten gewählt. Seit Januar 2008 setzt der SNF auch seine Reform «SNF futuro» um.

Weitere Informationen unter: [http://www.snf.ch/D/NewsPool/Seiten/mm\\_08jan28.aspx](http://www.snf.ch/D/NewsPool/Seiten/mm_08jan28.aspx)

### **Nomination de Martine Rahier en qualité de nouvelle rectrice de l'Université de Neuchâtel**

Lors de sa séance de ce mardi 15 janvier 2008, le Conseil d'Etat a nommé Mme Martine Rahier, 53 ans, en qualité de rectrice de l'Université de Neuchâtel. Professeure d'écologie animale et d'entomologie à l'Université de Neuchâtel (UniNE), Mme Martine Rahier est également directrice du Pôle de recherche national « Survie des plantes » et vice-directrice de l'Institut de biologie de l'UniNE. Elle succédera le 1er août 2008 à M. Jean-Pierre Derendinger, nommé recteur ad intérim en février 2007. Elle sera engagée sous contrat de droit public pour une première période quadriennale conformément à la loi sur l'Université. A relever que la nomination d'une femme à cette fonction constitue une première en Suisse romande.

Pour plus d'information: <http://www2.unine.ch/presse/page22329.html>

### **Yves Fischer wird Stellvertretender Direktor des Bundesamts für Kultur**

Auf Antrag von Bundespräsident Pascal Couchepin hat der Bundesrat den 33jährigen Berner Yves Fischer zum Stellvertretenden Direktor des Bundesamts für Kultur (BAK) ernannt. Fischer tritt am 1. Juni 2008 die Nachfolge von Marc Wehrli an.

Weitere Informationen unter: <http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=17036>

### **Le portail suisse pour la science et l'innovation myScience.ch est en ligne**

Le portail suisse pour la science et l'innovation myScience.ch (<http://www.myscience.ch>) a été officiellement lancé. Ce portail donne une vue d'ensemble des secteurs de la recherche, des possibilités de financement, des universités et d'autres établissements de recherche en Suisse. myScience.ch fournit également des informations pratiques sur la mobilité des chercheurs, la vie en Suisse, l'immigration, les assurances, l'imposition, et d'autres dispositions légales ainsi qu'un agenda de la science. myScience.ch s'adresse principalement aux chercheurs en Suisse et à l'étranger. Ce portail est également destiné aux futurs chercheurs et étudiants, aux journalistes et aussi à toutes les personnes intéressées par la recherche scientifique. myScience.ch est financé en majeure partie par du sponsoring.

## **International**

### **DFG fördert Projekt zur Vernetzung zertifizierter Repositorien**

Fast alle deutschen Hochschulen und zahlreiche wissenschaftliche Einrichtungen stellen heute systematisch wissenschaftliche Publikationen und andere Materialien frei online (Open Access) bereit. Im internationalen Vergleich nimmt Deutschland mit seinen weit über 100 digitalen Repositorien den zweiten Rang nach den USA ein. Das kürzlich gestartete und von der Deutschen Forschungsgesellschaft (DFG) geförderte Projekt Open-Access-Netzwerk (OANetzwerk) zielt auf eine verstärkte nationale Vernetzung dieser Repositorien, um die weltweite Wahrnehmung und Wirkung des deutschen Forschungsbeitrags weiter zu erhöhen.

Die Vernetzung wird dabei nicht nur organisatorisch, sondern auch technisch vorangetrieben. OA-Netzwerk wird daher Betreiber von Repositorien bei der Zertifizierung unterstützen und zugleich eine Reihe von Services auf einer Plattform zusammenführen. Die Dokumente werden dann über eine Volltextsuche, Suche über Metadaten und übergreifendes Browsing zugänglich. Zusatzdienste wie die Benachrichtigung über neue Dokumente (Alerting), Exportfunktionen in gängige Literaturdatenbankformate und die Anbindung von Druckdiensten (Print on Demand) ergänzen das Angebot. Künftig werden zudem Entwicklungen aus weiteren Projekten im Kontext des elektronischen Publizierens integriert, etwa bezogen auf Nutzungsstatistik und Zitationsanalyse.

Weitere Informationen unter: <http://www.dini.de/oa-netzwerk>

### **Freiraum für die Geisteswissenschaften**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) setzt die Impulse aus dem «Jahr der Geisteswissenschaften» 2007 weiter um: Die Förderung der Geisteswissenschaften an Hochschulen und Forschungseinrichtungen soll über das Wissenschaftsjahr hinaus nachhaltig gestärkt werden. Mit der Initiative «Freiraum für die Geisteswissenschaften» richtet das BMBF seine Forschungsförderung neu aus. Eine aktuelle BMBF-Broschüre stellt die Vielfalt der Forschungs- und Förderaktivitäten in diesem Bereich dar. Kernelement der Initiative sind die Internationalen Kollegs für geisteswissenschaftliche Forschung. Darüber hinaus stehen der Forschung weitere Förderschwerpunkte offen.

Die Broschüre «Freiraum für die Geisteswissenschaften» ist im Internet abrufbar unter:

<http://www.bmbf.de/search/searchresult.php?URL=http%3A%2F%2Fwww.bmbf.de%2Fde%2F10567.php&QUERY=freiraum>

Weitere Informationen unter: <http://idw-online.de/pages/de/news243889>

## **Europäischer Museumspreis 2008 (EMYA) – Drei Schweizer Museen nominiert**

Für die Ausgabe 2008 des Europäischen Museumspreises (European Museum of the Year Award - EMYA) haben vier Schweizer Museen ihre Kandidatur eingereicht. Davon sind drei nominiert worden: Das Besucherzentrum Kinderdorf Pestalozzi in Trogen, das Matterhorn Museum in Zermatt und das Musée historique et des porcelaines in Nyon. Die Jury hat dabei insbesondere die hohe Qualität der Kandidaturen lobend erwähnt. Welche Institution gewonnen haben wird, entscheidet sich im Mai 2008.

Mehr Informationen unter <http://www.vms-ams.ch> > European Museum Forum

## **Veranstaltungen – Manifestations**

### **«Entre néolibéralisme, troisième voie et néopopulisme: diagnostic du virage politique en Amérique latine»**

Journées d'études 2008 de la Société suisse des américanistes:

*Date: 14-15 mars 2008*

*Lieu: Universität Freiburg i. Ü. / Site Perolles II*

Un colloque en collaboration avec le «Departement für Sozialarbeit und Sozialpolitik / Deutschsprachiger Lehrstuhl / Universität Freiburg i.Ü.» et organisé par Prof. Dr. Monica Budowski / Dr. Ueli Hostettler / Prof. Dr. Michael Nollert

Pour plus d'information: <http://www.ssa-sag.ch/activites/activites.html>

### **«Agrarwirtschaftliche Aspekte zu Ursachen und Folgen von Veränderungen in Umwelt und Klima»**

Seminar der Schweizerischen Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie

*Datum: 3.–4.04.2008*

*Ort: Rapperswil/SG*

Download des provisorischen Programms:

<http://www.sga-sse.ch/media/archive1/jahrestagug/2008/provprotag2008.pdf>

### **Dr. phil. Bruno Barbatti: «Ursymbolik im Berberteppich»**

Eine Veranstaltung der Schweizerischen Gesellschaft für Symbolforschung

*Datum: Samstag, 19. April 2008, 15.00 Uhr*

*Ort: voraussichtlich im Völkerkundemuseum der Universität Zürich, Pelikanstr. 40 (ehemals Botanischer Garten)*

B. Barbatti legt in diesem Lichtbildervortrag in Wort und Bild das Ergebnis jahrelanger Untersuchungen dar. Da Textilien über grosse Zeiträume nicht haltbar sind und materielle Beweisketten fehlen, präsentiert hier der Autor erstmals ausgedehnte Vergleichsstudien mit der Zeichensymbolik prähistorischer Kunst. Er zeigt, dass der Berberteppich gleiche Strukturen kennt und verblüffende Ähnlichkeit, ja Übereinstimmung mit Zeichen aufweist, die schon im Jungpaläolithikum Europas und im Neolithikum und in der Bronzezeit des Orients und des Mittelmeerraumes magische Bedeutung hatten. Die Motivik des authentischen Berberteppichs darf als ein letztes überlebendes Zeugnis von der Vorstellungswelt des frühzeitlichen Menschen gelten. Darin liegt ihre besondere Bedeutung.

## «Religion et caricature» – colloqu annuel 2008 de la Société Suisse de Théologie

*Date: 20 au 21 juin 2008*

*Lieu: Centre Dürrenmatt, Neuchâtel*

En 2008, le Centre Dürrenmatt Neuchâtel mettra un accent particulier, dans ses expositions et manifestations, sur les caricatures, tant les caricatures de Dürrenmatt lui-même que celles de caricaturistes qui ont été en contact avec lui (Topor, Flora, etc.). C'est pourquoi le colloque annuel de la SSTh, qui se déroulera au Centre Dürrenmatt du 20 au 21 juin 2008, sera consacré au thème «Religion et caricature». Il s'agira d'aborder des questions actuelles (par exemple les débats autour des caricatures de Mahomet) et des aspects historiques (par exemple les caricatures dans les controverses confessionnelles de la Réforme).

## 9th Swiss Global Change Day

*Date: Tuesday, 1 April 2008*

*Place: Berne*

The Swiss Global Change Day is an event where the whole global change community can meet and discuss ongoing problems in a transdisciplinary manner. The aim is to present recent highlights in global environmental change research as well as to point out challenges for future research. Besides there is the opportunity for people from governmental institutions, economy and politics to ask questions and explain their needs and views on the presented topics.

For further information: <http://www.proclim.ch/Events/2008/9CHGCDay/9thSGCD.html#objectives>

## Telematiktage Bern 2008

*Datum: 03.–07.03.2008*

*Ort: BEA expo, Bern*

*Die SAGW ist Patronatspartner am Education Forum vom 3. März 2008*

Education Forum, Montag, 3. März: Wie ist das Lernen mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in die Wertschöpfung bzw. in den Studienalltag eingebettet? Werden bei der Realisierung von E-Learning die Rahmenbedingungen der Organisation wie auch die Bedürfnisse der Mitarbeitenden bzw. Studierenden miteinbezogen? Werden neue technische Möglichkeiten, Verhaltensveränderungen der Lernenden oder organisatorische Umstrukturierungen antizipiert und bei der Gestaltung neuer Bildungsszenarien berücksichtigt? Werden bestehende Strukturen hinterfragt? Wird Know-how über organisationale Grenzen hinaus vernetzt? Welche Schlüsselkomponenten und -kompetenzen sind erforderlich?

Die Plenumsreferate des Education Forums 2008 geben Antwort auf diese Fragen und sind fokussiert auf die aktuellen Herausforderungen. Die Solutions-Präsentationen vom Nachmittag zeigen wegweisende und erprobte Lösungen auf. Anbieter, Problemlöser und Anwender legen Erfahrungsberichte vor und sprechen über Erwartungen, Hemmnisse und realisierten Nutzen. Dazu präsentiert die Poster-Session «Education meets Business» rund 30 herausragende E-Learning-Produkte und -Dienstleistungen von Schweizer Hochschulen.

Zum 11. Mal finden im 2008 die Telematiktage Bern wie folgt statt:

- Montag 3. März: Education Forum
- Dienstag, 4. März: Government Forum Verwaltung
- Mittwoch, 5. März: Government Forum Technologie
- Donnerstag, 6. März: Healthcare Forum
- Freitag, 7. März: Business Forum

Weitere Informationen unter: <http://www.telematiktage.ch>

## **¡Viva Aborigen! 2008. Semaine de cinéma sur l'actualité des populations autochtones**

*Date: 19–24 février 2008*

*Lieu: Genève*

Environ cinquante milles individus font partie de plus de quatre cents peuples indigènes dans toute l'Amérique latine, et survivent dans des conditions d'exclusion, d'abus et de répression. Jour après jour, la structure économique mondiale des grandes multinationales et des Etats nationaux à leur service viole inexorablement leurs droits humains, indigènes et territoriaux. De plus, la reconnaissance de leur préexistence et l'acceptation d'une "cosmovision" différente apparaissent comme une utopie sociale.

Face à de telles conditions, la communication visuelle constitue un outil indispensable pour la diffusion de telles urgences, pour la sensibilisation populaire et pour l'organisation d'une recherche de l'égalité des droits et de la dignité. ¡Viva Aborigen! a pour but la communication et la revendication des droits des autochtones d'Amérique Latine.

Le colloque est soutenu par l'ASSH.

Pour plus d'information: <http://www.vivaaborigen.com.ar>

### **Medientraining: Kursdaten für 2008**

Der SNF und die Förderagentur für Innovation des Bundes (KTI) bieten auch dieses Jahr wieder Medientrainings für Forschende an, um den Dialog zwischen Wissenschaft und Medien zu fördern. Für 2008 sind drei Kurse auf Deutsch und zwei Kurse auf Französisch geplant.

Weitere Informationen unter:

[http://www.snf.ch/D/NewsPool/Seiten/news\\_080123\\_medientraining.aspx](http://www.snf.ch/D/NewsPool/Seiten/news_080123_medientraining.aspx)

### **Symposium: Universitäres Wissen teilen**

*Datum: 17.–18. März 2008*

*Ort: Universität Zürich*

Wie teilen Forschende ihr Wissen zwischen verschiedenen universitären Disziplinen und zwischen globalen Kulturen? Das Symposium ist darauf angelegt, dialogisch zu diesen Fragen Brücken zu schlagen. Es richtet sich an ein akademisches Publikum und eine interessierte Öffentlichkeit.

Weitere Informationen unter: <http://www.175jahre.uzh.ch/symposium>

### **5. Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF): «Menschenrechte und Umwelt»**

*Datum: 22. und 23. April 2008*

*Ort: Kultur- und Kongresszentrum KKL, Luzern*

Der Schutz der Menschenrechte ist in jeder modernen Gesellschaft ein zentrales Thema, auch in der Schweiz. Das Ziel des Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) ist die Unterstützung, gezielte Förderung und nachhaltige Weiterführung der Menschenrechtsdebatte in der Öffentlichkeit. Das IHRF bietet den verschiedenen Akteuren im Bereich der Menschenrechte (Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Interessensgruppen, Medien, Bildung, Öffentlichkeit etc.) jährlich eine neutrale Plattform, gemeinsam an einem aktuellen Thema im Bereich der Menschenrechte zu arbeiten. Dabei werden verschiedene Formen der Zusammenarbeit und des Dialogs dazu beitragen, dass einerseits das Gespräch zwischen den einzelnen Akteuren gelingt, und dass andererseits nicht nur interaktive Gespräche per se, sondern auch konkrete Projekte aus dem Forum resultieren.

Weitere Informationen unter: <http://www.humanrightsforum.ch/>

## «Klimawandel – Eine Herausforderung für die Schweiz»

29. Interdisziplinäres Kontaktseminar des Collegium generale

Datum: jeweils Dienstag, 18:15 bis 20:00 Uhr

Ort: Hauptgebäude der Universität Bern, Raum 210

In Zusammenarbeit mit dem NFS Klima Schweizer Klimaforschung und dem Oeschger Centre Climate Change Research. Die Veranstaltungen des Collegium generale sind öffentlich. Der Eintritt ist frei.

Programm und weitere Informationen unter:

<http://www.collegiumgenerale.unibe.ch/lenya/collegiumgenerale/live/Kontaktseminar06/Kontaktseminar08.html>

## Honoré Daumier

Datum: 9.02.–24.08.2008

Ort: Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz», Winterthur

Die Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz» besitzt ein umfangreiches Ensemble an Gemälden und Zeichnungen von Honoré Daumier (1808–1879), die zu den Höhepunkten seines Schaffens gehören und die aktuelle Ausstellung «Daumier. Zeichnungen» im Kunsthaus Zürich wirkungsvoll ergänzen. Anlässlich des 200sten Geburtstages des französischen Künstlers stellt das Römerholz den eigenen Daumier-Bestand mit einer neuen Präsentation seiner einzigartigen Werke vor. Integriert ist auch eine Auswahl graphischer Werke Daumiers, die Oskar Reinhart gesammelt hat und die sich im Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten befinden.

## Publikationen – Publications

Beat Sitter-Liver (Hrsg.): «**Utopie heute. Zur aktuellen Bedeutung, Funktion und Kritik des utopischen Denkens und Vorstellens**», Teil I und II

23./24. Kolloquium der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften

Academic Press, Fribourg 2007

*Utopie heute I*, 512 Seiten, gebunden, Fr. 95.- / EUR 62.- ISBN 978-3-7278-1598-0

*Utopie heute II*, 428 Seiten, gebunden, Fr. 75.- / EUR 50.-, ISBN 978-3-7278-1599-7

«Ja, die Gesellschaft ihrerseits wird zu... einer Art von Imagination, die wir als gesellschaftliche Konstruktion zu verwirklichen trachten. So entwickeln sich in der nachindustriellen Gesellschaft notwendig neue Utopien, gleichermassen technische wie psychedelisch geprägt. Die Menschen können neu geschaffen oder erlöst, ihr Verhalten konditioniert und ihr Bewusstsein verändert werden» (Daniel Bell). Utopisches Vorstellen und Wollen bestimmt nach wie vor unser Dasein; es nimmt unterschiedliche Formen an, nicht zuletzt dort, wo es kritisiert und verworfen wird. Die Beiträge – aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven – spüren diesem Faktum nach, in konstruktiver wie in kritischer Weise. Das Faktum des Utopischen wird nicht bestritten, doch mit guten Gründen entweder als produktiv und unabdingbar begrüsst oder als unfruchtbar, ja destruktiv abgewiesen. Gerungen wird um einen vernünftigen, d.h. brauchbaren begriff des Utopischen. die Weite, Insgesamt resultiert eine repräsentative und klärende Auseinandersetzung um die aktuelle Idee des Utopischen – eine Idee, die im Blick auf das Ziel humanen Daseins wohl nicht preisgegeben werden darf.

### **swiss-academies award for transdisciplinary research 2008**

*Submission deadline: April 07, 2008*

The swiss-academies award for transdisciplinary research supported by Stiftung Mercator is granted to outstanding transdisciplinary research projects that have been or are close to being completed. The award is under the patronage of the Stiftung Mercator Schweiz. The winning project will receive CHF 75,000 to carry out a follow-up project.

<http://www.transdisciplinarity.ch/newsmail/detail.php?id=974>

### **SNF-Förderungsprofessuren**

*Eingabefrist: 1. Mai 2008*

Die Förderungsprofessuren des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) ermöglichen jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit mehrjähriger ausgewiesener Forschungserfahrung den Aufbau eines eigenen Teams zur Umsetzung eines Forschungsprojekts. Zudem ermöglicht sie Forschenden, nach einem Auslandsaufenthalt ihre Karriere an einer Hochschule in der Schweiz fortzusetzen.

Teilnahmebedingungen, Formulare und Reglemente unter:

<http://www.snf.ch/D/foerderung/personen/Foerderungsprofessuren/Seiten/default.aspx>

### **Call for abstracts**

#### **International Disaster and Risk Conference IDRC Davos 2008:**

#### **«Public-private partnership – Key for integral risk management and climate change adaptation»**

*Deadline: February 29, 2008*

*Date: from August 25th through August 29th, 2008*

*Place: Davos*

The conference will take an integrated, multidisciplinary approach when addressing the different kinds of risks affecting society today, risks which might be far beyond any particular stakeholder's capacity to control and that may adversely affect multiple parties across geographic borders, sectors and industries.

Topics to be discussed will be manifold but with a clear focus on:

- integrated disaster and risk management (and the potential of public- private partnership)
- urban risk management (and the potential of public- private partnership)
- climate change (mitigation) and adaptation
- pandemics, diseases
- critical infrastructure protection
- a number of additional cross-cutting themes

For further information: <http://www.idrc.info/conf2008.html>